



Foto: Kempowski Archiv, Berth Brinkmann

LITERARISCHE
O B
 KEMPOWSKI
S E S
 TAGE 2026
S I O
 ROSTOCK
N E N



Kempowski Archiv Rostock
 Ein bürgerliches Haus e.V.
 Klosterhof Haus 3, 18055 Rostock
 Telefon: +49 381 2037540

kempowski-archiv-rostock@t-online.de
 www.kempowski-archiv-rostock.de
 Öffnungszeiten:
 Di bis So 14.00–17.00 Uhr

www.grafikdesign-boettcher.de

15. BIS 17. JULI 2026



Mi | 15.07.2026 | 19 Uhr

Lesung

Insa Wilke | Maria Schrader

Liegen Sie bequem?

Vom Lesen und von Büchern

Ein Abend für Roger Willemsen

Moderation: Dr. Stephan Lesker

Aula der Universität Rostock

Roger Willemsen und die Bücher – das war eine mitreißende Liebe, übermütig und intensiv. Kaum einer redet heute so lustig, offen und zugleich tief Ernst vom Lesen, wie er es tut, ganz gleich, ob er kritisiert oder schwärmt, huldigt oder durchleuchtet. Klug wie kein Zweiter porträtiert Willemsen große Autorinnen und Autoren, erzählt von Märchen und analysiert das Obszöne in einem Essay von hoher Aktualität. Er stellt »10 Regeln für Leserinnen und Leser« auf, gibt mehr als siebzig ganz konkrete Buchempfehlungen und verspottet nach durchlebten Buchmessenächten den Literaturbetrieb. Sprühend von Witz und Geist unterzieht er die Literaturwissenschaft einer Fundamentalkritik und formuliert zum Thema »Literatur und Menschenrechte« das Notwendige.

Do | 16.07.2026 | 19 Uhr

Lesung und Gespräch

Jochen Schmidt

Hoplopoiia

Moderation: Dr. Katrin Möller-Funck

Konzilzimmer der Universität Rostock

Richard Sparka ist der Stadtneurotiker des 21. Jahrhunderts! Mit »Hoplopoiia« zeichnet Jochen Schmidt ein pointiertes Gesellschaftsportrait, das die Überforderung und Vereinzelung des Menschen in unserer rasanten Gegenwart zeigt und dabei immer wieder mit gnadenloser Komik auf seinen glücklosen Helden Sparka blickt.

Während sich alles viel zu schnell verändert, kann Richard Sparka den Ereignissen nur erstaunt und resigniert hinterherblicken. Seine Beziehung mit Klara ist zu Ende, die Kinder werden groß, die Eltern alt. Auch das Leben in der Stadt, in der

er geboren wurde und die seit jeher sein Zuhause ist, kommt ihm immer unmöglicher vor. Der Zeitungsstand im Spätkauf seines Vertrauens musste einem Chipsregal weichen – für Richard nicht weniger als eine Katastrophe. Und der hippe neue Eisladen um die Ecke wird sein Viertel verändern, bis die Mieten unbezahlbar sind, davon ist Richard überzeugt. Wie schaffen es andere nur, angesichts dieser drastischen Entwicklungen den Kopf über Wasser zu halten? Richard geht auf Spurensuche in seiner Kindheit in der DDR. Hat seine Lebensunfähigkeit mit dem Aufwachsen in einer Diktatur zu tun? Wäre sein Blick in die Zukunft optimistischer, wenn er damals die Chance ergriffen hätte, Mathematiker zu werden? »Hoplopoiia« ist eine kluge, tief sinnige und urkomische Weltbetrachtung eines meisterhaften Zweiflers, der die Suche nach dem richtigen Leben noch lange nicht aufgegeben hat.

Fr | 17.07.2026 | 19 Uhr

Lesung und Gespräch

Helene Bukowski

Wer möchte nicht im Leben bleiben

Moderation: Dr. Steffi Brüning

Aula der Universität Rostock

Ein Aufbegehren gegen die Einsamkeit: 1985 nimmt sich eine junge Pianistin in Neubrandenburg das Leben. Jahrzehnte später stößt die Schriftstellerin Helene Bukowski auf ihre Geschichte. Behutsam nähert sie sich Christina, sucht in ihrer Biografie nach Rissen und Erschütterungen, aber auch nach Augenblicken großen Glücks. Sie lernt einen Vater kennen, der in der Tochter seine eigenen Träume verwirklichen will, eine Mutter, die es liebt, zu fotografieren, und ein Klavier, das unverrückbar in der Wohnung steht. Bukowski folgt Christina nach Berlin, an die Spezialschule für Musik, mit ihren kalten Übungsräumen und dem täglichen Drill. Später nach Moskau, zum Studium am Konservatorium, durch sturzbachartigen Regen und Nächte voller Schnee. Und sie findet eine Krankheit, für die es erst heute eine Diagnose gibt.

*Eintritt 5 € für WarnowPass-Inhaber:innen, Kulturticket für Studierende, beides via reservierung@literaturhaus-rostock.de
Vvk. 8 € zzgl. Gebühr im Pressezentrum/bei myticket.de, AK 10 €*